

etwa  $\frac{1}{4}$  breiter als der Vorderrand, wenig breiter als der Kopf. Die Seiten gerade, die Scheibe ziemlich gewölbt, wenig geneigt, fein chagriniert. Das Schildchen kaum gewölbt. Die Hemielytren graublau tomentiert, bei gewisser Beleuchtung erscheinen zwei scharf begrenzte Toment-Querbinden. Der Clavus und das Corium sind matt, hinter der hinteren Schuppenbinde sowie der Cuneus glänzend. — Long. 3 mill.

Sumatra : Padang!, 1890, L. MODIGLIANI, 1 ♀ (Mus. Genov.).

#### PILOPHORUS CRASSIPES UHL. i. l., n. sp.

Oben ganz kurz, anliegend gelbweiss behaart. Metallisch schwarz, der Kopf vorne und jederseits innerhalb der Augen braun, zuweilen die braune Farbe mehr ausgedehnt, die Hemielytren braun, die Spitze des Clavus, das Corium hinter der hinteren weissen Querbinde und der Cuneus metallisch schwarz, die Membran durchsichtig grauschwarz, in der Mitte mit einem grossen, rauchschwarzen Flecke, auf dem Schildchen ein Fleck jederseits an der Basis und ein anderen vor der Spitze, auf den Hemielytren hinter der Mitte eine unabgebrochene, gerade, Querbinde und eine andere vor der Mitte auf dem Corium, alle aus silberweissen Schuppenhaaren gebildet, die Unterseite schwarz, auf dem Hinterkörper unten vor der Mitte eine aus weissen Schuppenhaaren gebildete Querbinde, das Rostrum braunschwarz, die Fühler schwarz, das erste Glied und die Basalhälfte des zweiten braun, das letzte gelbweiss mit verdunkelter Spitze, die Beine braunschwarz, die Basis der Vorderhüften, die Spitze der Schenkel, die vorderen Schienen und die Basis der Hinterschienen schmal braun.

Kopf, Halsschild und Schildchen ziemlich glänzend. Der Kopf ist sehr stark geneigt, von vorne gesehen etwa ebenso lang als breit, von der Seite gesehen etwa ebenso lang als an der Basis hoch. Die Stirn kaum gewölbt, an der Basis breit und flach eingedrückt, am Basalrande fein gekantet, beim ♂ und beim ♀ etwa doppelt breiter als der Durchmesser des Auges. Die Kehle sehr stark geneigt, ziemlich lang. Die Augen sind gross und hervorspringend, etwas nach hinten gerichtet, sehr fein granuliert. Das Rostrum erstreckt sich bis zur Spitze der Mittelhüften, das erste Glied verdickt, etwas die Kopfbasis überragend. Das erste Fühlerglied die Kopfspitze erreichend, etwa ebenso lang als die halbe Breite der Stirn, das zweite zur Spitze ziemlich stark verdickt, etwa fünfmal länger als das erste, das dritte nicht voll doppelt länger als das erste, das letzte etwa  $\frac{1}{4}$  kürzer als das dritte. Der Halsschild ist etwas breiter als lang, der Basalrand in der Mitte breit ausgeschweift, etwa  $\frac{1}{3}$  breiter als der Vorderrand, die Seiten leicht